

Kriegsentschädigung und Marktentwertung.

Bei der Eintreibung ihrer finanziellen Kriegsentschädigungsforderungen suchen die Alliierten bekanntlich die Höhe der bisher schon von uns in natura geleisteten Kriegsentschädigung zu verschweigen. Um so mehr ist es unsere Pflicht, immer wieder vor aller Welt darauf hinzuweisen. Durch den Friedensvertrag von Versailles haben wir den größten Teil des deutschen Eigentums im Ausland und unseres Vermögens an ausländischen Wertpapieren, ferner den größten Teil unserer Handelsflotte, fast unsere sämtlichen Ueberseelabel und schließlich das Volkvermögen in den im Osten des Reiches losgerissenen landwirtschaftlichen Ueberflugsgebieten und im Westen des Reiches abgetrennten industriellen Ueberflugsgebieten verloren.

Zu dem Verlust an Volkvermögen in Privat Händen, der allein auf 45,9 Milliarden Goldmark (Vertriebswert) zu schätzen ist, kommt der Verlust des Reichs- und Staatseigentums in den abgetrennten Gebieten und Kolonien. Hierzu gehört, um nur einiges zu nennen, der Verlust der Saargruben des preussischen Staates, des Eisenbahnenparkes in den abgetrennten Gebieten und all der Güter nichtmilitärischen Charakters, die im besetzten Rheinlands, in Westfalen und Elsaß-Lothringen in die Hände der Alliierten gefallen sind. Der Verlust an Reichs- und Staatseigentum und auf 8,2 Milliarden Goldmark beziffert. Dazu kommen nun noch die bisherigen Zwangslieferungen an Eisenbahnmateriale, landwirtschaftlichen Maschinen, industriellen Maschinen, Vieh, Farben und chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen, sowie von Kohlen und Stolz, deren Vertriebswert auf Grund amtlicher Bescheinigungen bis zum 1. April 1921 schon mit 2,1 Milliarden Goldmark angegeben ist. Allein auf Grund des Spa-Abkommens soll vom 1. Februar 1921 ab ununterbrochen alle 10 Minuten ein Zug von je 50 Waggons mit je 10 Tonnenn Kohle über die Grenze nach den Entente-Ländern. Zu all diesen Verlusten kommt dann noch der Aufwand des Reiches für die Abrechnung der Kriegsschulden und schließlich die ungeheure Vernichtung von Aerten, die beim Schmelzen unserer Sand- und Seefestungen, bei der Ablieferung und Gerüstung des meistaus größten Teils unserer Waffen zu Lande, zur See und in der Luft und bei der Vernichtung eines großen Teils unserer Bauen und Munitionswaffen festzustellen sind. Wenn wir nicht für alle Zeit dem Militarismus von Frankreich und Polen schlußlos preisgegeben sein sollen — die Behandlung von

Oberflüssen, dem Saargebiet und anderen abgetrennten Grenzorten ist eine nicht mitzuerwartende Maßnahme — so müssen wir uns unsere vernichteten Vermögen wiedererschaffen, deren Wert nach vorläufiger Schätzung auf wenigstens 25 Milliarden Goldmark zu berechnen ist. Der Gesamtverlust an Volkvermögen infolge des Vertrages von Versailles und seiner Vor- und Nachverträge beträgt bisher 79 Milliarden Goldmark. Das ist ein Fünftel Schätzung auf 400 Milliarden Goldmark lautet. Trotzdem haben uns die Alliierten durch das Sonderer Ultimatum vom 6. Mai 21 noch eine finanzielle Kriegsentschädigung von 132 Milliarden Goldmark gegenwärtig und 287 Milliarden Goldmark Endwert (d. h. unter Hinzurechnung der geforderten Zinsen) auferlegt. Im Jahre 1922 soll das Deutsche Reich an Kriegsentschädigungskaten für die Abrechnung der Kriegsschulden auf Grund des Vertrages von Versailles und für denjenigen Teil der Befangungskosten, der nach dem Auslande zu zahlen ist, allein 4,8 Milliarden Goldmark aufbringen. Da unsere Volkswirtschaft einen großen Einfuhrüberschuß an Rohstoffen und Nahrungsmitteln braucht, da sie ihre Früchte größtenteils von ausländischen Redden bezorgen und ferner den in Deutschland angelegten fremden Kapital Zinsenbeiträge zahlen muß, so mangelt ihr im Zahlungsbetrieb mit dem Auslande jährlich wenigstens für 2 1/2 Milliarden Goldmark fremde Devisen. Es fehlen uns also im Jahre 1922 voraussichtlich im ganzen für 6,3 Milliarden Goldmark fremde Devisen. Infolge dieses ungeheuren Devisenmangels müssen immer neue Milliarden von Papiermark in das Ausland gedrückt werden.

* Die Gehälter der französischen „Kontrollente“.
Paris, 13. Juni. „Gründet mit der zunehmenden Feuerung müssen die Zulagen, die den Mitglieder der Internationalen Kontrollkommission zu ihren vom Mutterlande bezogenen Gehältern, die dem Deutschen Reich zu zahlen sind, auf folgende monatlichen Beträge (wobei die bisher gezahlten Beträge hinzugefügt sind) erhöht werden: Für den Vorsitzenden 103.800 (71.950) Mark, für sonstige Generäle 76.476 (53.095), für Majore in besonderer Stellung 54.625 (37.875) für sonstige Majore 49.175 (34.100) Mark, für Hauptleute, Leutnants und Unterleutnants 41.425 (32.000) Mark, für Unteroffiziere 25.250 (17.500) und für Mannschaften 15.300 (10.600) Mark.

Voraussichtliches Wetter.

Am 15. Juli: Bärner, teils heiter, teils wolkig, an vielen Orten Gewitter. Am 16.: Heißlich warm, wolkig, zeitweilig heiter, Regen und vielfach Gewitter. Am 17.: Abwechslend heiter und wolkig, etwas kühl, vereinigt Regenschauern.

STUTZE

sowie jedes andere Personal für Haus u. Wirtschaft finden Sie jederzeit durch eine kleine Anzeige in der Mitteldeutschen Zeitung Erfurt, die besonders auf dem Lande von vielen tausend Haushaltungen gelesen wird.

41 Angebote

gingen allein mit einer Postbestellung auf nachstehende Anzeige ein: „Ein alleinstehender Herr, Fabrikant, sucht zum baldigen Antritt eine tüchtige zuverlässige Wirtschafterin von gutem Charakter im Alter von 45 bis 55 Jahren bei guter Behandlung und bester Bezahlung.“ Ihre Anzeige nimmt auch die Expedition dieses Blattes entgegen und befördert sie weiter an die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.



Herr Beigeordneter Krey hat trotz voller beruflicher Inanspruchnahme seiner Zeit und Arbeitskraft 13 Monate lang unter sehr schwierigen Verhältnissen stellvertretungsweise — stets unparteiisch, unpolitisch und sachlich — die Geschäfte des Bürgermeisters unserer Stadt ehrenamtlich geführt: ein seltenes Beispiel uneigennütziger, selbstloser Hingabe an das Gemeinwohl.

Wir halten es für unsere Ehrenpflicht, ihm für dieses schwere Opfer den wärmsten Dank aller Einwohner, denen das Wohl der Stadt am Herzen liegt, öffentlich auszusprechen.

Nebra, im Juli 1922.

Hensel, Magistratsmitglied und Stadtverordneter. Brettnik, Stadtverordneter. Hohlbein, Stadtverordneter. Meinede, Stadtverordneter.

Franke, Stadtverordneter.

Zu dem diesjährigen Kinderfeste, welches voraussichtlich am Sonntag, den 13. August 1922 gefeiert wird, werden wir hauptsächlich durch junge Damen freiwillige Gaben einsammeln. Wir bitten die geehrte Bürgerchaft dringend, möglichst reichlich zu geben, damit eine mäßige Ausgestaltung des Festes erfolgen kann. Nebra, den 13. Juli 1922. Der Magistrat, v. Korbner.

Oberförsterei Ziegelroda

verkauft am Donnerstag, den 20. Juli d. J., von vorm. 9 Uhr an im Dammböhlers Gasthaus zu Ziegelroda öffentlich meistbietend aus den fürstlichen Ziegelroda Dist. 75—85, Hohlende Dist. 109, Hochleben Dist. 44: etwa 1000 Stück Fichtenkämme mit 10 fm III. Kl., 200 fm IV. Kl., 180 Stangen I. Kl., 270 Stück Kiefernkämme mit 12 fm III. Kl., 70 fm IV. Kl.

Försterei Hermannseck Dist. 111: 56 Buchenkämme mit 80 fm aller Klassen, 3 rm Nusskette, 4 Lindenkämme IV.—V. Kl., 3 rm Angrollen, 3 Birkenkämme V. Kl. Barzahlung und sofortige Abfuhr des Habelholzes.

Sofort lieferbar:

Dreschmaschinen

von 10—25 Zentner Stundenleistung

Motor-Lokomobilen

für flüssige Brennstoffe, von 8—18 PS.

Verzinkte Jauche- und Wasser-Fässer

von 400—1500 l Inhalt.

Ryfhäuserhütte, Artern 67 (Pr. Sa.)

Die schönste Zierde!

Ein schönes, volles Haar erhält man durch Lippolds orientalische Haarpflege-Creme. Sie verhindert sofort den Ausfall der Haare, beseitigt Schuppen und Schuppen und fördert den Haarwuchs rasch. Versteht im chemischen Laboratorium Naumburg. Weinverkauf bei Walther Gutsmuths, Adler-Drug.

Für die Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Goldenen Hochzeit sagen wir recht herzlichen Dank.

G. Zeigermann und Frau.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 18. Juli d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr findet durch die Sozialität zur Regulierung der Unstrutt von Nebra ein

Grabenbau

statt.

Eröffnung: An der Unstruttbrücke, Nebra, am 12. Juli 1922.

Der Magistrat, v. Korbner.

Sauberes, tüchtiges Mädchen

18—19 Jahre alt, für besseren, ländlichen Haushalt (2 Personen) per 1. August oder später gesucht. Reisevergütung.

Georg Eckert, Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße 29.

Ein guterhaltener

Sportwagen

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle, Markt 10.

Garantiert reinen Bienenhonig

in großen und kleinen Fässen kauft

Vaul Abicht, Honigzentrale, Alstedt i. Thür.

Herrliche Locken

erzeugt Lockenwasser „ISMA“. Eine Ueberraschung f. j. Dame. Zu haben bei: Walter Gutsmuths, Adl. Drug. Nebra.

Ich kaufe sofort:

Gehöfte, Landgerüststücke mit Acker, Bäckereien, Fleischereien, Mühlen, sowie Grundstücke und Besitztümer aller Art und bitte um Angebote von Besitzern.

Peters, Halle a. S., Bismarckstr. 20.

Kirchliche Nachrichten.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Es predigt um 10 Uhr: Herr Oberpfarrer Schwieger.

Kollekte für kirchliche Versorgung der Auswanderer.

Gesamt: Am 9. Juli: Karl Werner Schulte.

Gesamt: Am 8. Juli: Otto Hermann Hedmann, Eisenbahnarbeiter, und Johanne Eise Herzig, geb. Lauche, hier.

Am 13. Juli: Georg Hermann Ernst Fuchs, Buchhalter, und Luise Gertrud Prose, hier.

Nebraer Licht-Spiele Preussischer Hof.

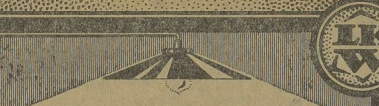
Sonntag, 16. Juli, abends 8 Uhr:

Der rollende Korridor.

Interessantes Detektivspiel mit Fred Horst als Detektiv.

Das Geheimnis von Chateau Richmond.

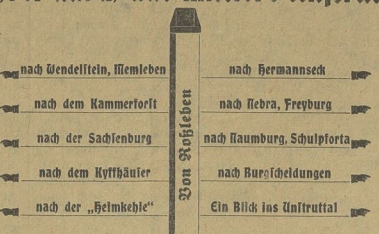
Zu diesen großartigen Filmmitteln laden die geehrte Einwohnerchaft von Nebra und Umgegend ganz ergeben ein Die Besucher.



Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Sandkraftwerke
Leipzig, Ranstädter Steinweg 28/32.
Installationsbüro
Naumburg
Große Marlenstr. 39 · Fernruf 345

Führer durch das mittlere Unstruttal



Zum Geleit
Rosleben
Klosterdiale Rosleben
Schlusswort

Zu haben in der Buchhandlung W. Scharf, Nebra.

